

# Ein Hauch von Harlem in St. Magnus

Erstes großes Konzert der Temptation Gospel Voices begeistert gefeiert



Die Temptation Gospel Voices begeisterten am Samstagabend bei ihrem ersten großen Konzert in der Magnuskirche. Im proppenvollen Gotteshaus präsentierte die Truppe um Gründer Thorsten Mühlberger ein völlig neues Gospelfeeling. Besonders begeisterte als Solistin die charismatische Tina Merz (Foto).

Foto: Rudolf Uhrig

**Von unserem  
Redaktionsmitarbeiter  
Rudolf Uhrig**

Voller Rhythmus und Hingabe, Begeisterung, Leben: das altherwürdige Gebäude, die Magnuskirche, die älteste der Stadt wurde am Samstagabend kurzerhand nach Harlem versetzt... Der Grund: Die Temptation Gospel Voices gaben ein Konzert. Es war nicht irgendein Konzert, vielmehr sogar ihr erstes, ihr Debüt, zumindest in ihrer Heimatstadt in Worms. Nach der Gründung im Januar diesen Jahres trauten sie sich nun

und es haute hin, ein volles, begeistertes Haus; sogar mit dem Oberbürgermeister an der Spitze.

Die „gute Nachricht, die frohe Botschaft“ verkündeten die rund 20 Sängerinnen und Sänger um Thorsten Mühlberger die von ihrer Band mit Falko Eckey an den Drums, Matthias Schärf an der Gitarre, Mathias Merkel am Bass und Eric Müller am Piano kongenial unterstützt wurden, bereits am Vorabend zum dritten Advent mit großer Leidenschaft und voller Ausdruck. Nach dem Vorbild der Afroamerikaner tanzten und klatschten die Sängerinnen und Sänger und

steckten somit das ganze Auditorium an. Mit ihren frischen und ideenreichen Arrangements bekannter Traditionalls begeisterten sie allemal, besonders aber kamen die allseits bekannten Pop- und Rocksongs an, von denen man gar nicht glaubte, dass man sie im Stil eines Gospels präsentieren kann. Der Chor wie auch die Solisten, allen voran die charismatische Tina Merz, bewiesen damit einmal mehr, dass vieles möglich ist.

**Sehen Sie hierzu weitere Bilder  
in unserer »Online-Galerie« unter  
[www.nibelungen-kurier.de](http://www.nibelungen-kurier.de)**